## **Beschlüsse aus der ordentlichen Sitzung des Verbandsvorstandes vom 20. Oktober 2018 in Bern**

Der Verbandsvorstand startet die Strategieperiode 2019 – 2022 mit einer Analysephase. Bei dieser Gelegenheit hat er sich unter dem Blickwinkel des neuen Leitbildes insbesondere mit den Chancen und den Risiken auseinandergesetzt, die sich dem SBV in den kommenden 5 bis 10 Jahren bieten werden.

Der Verbandsvorstand hat von der Übersicht über die pendenten Erbschaften und Vermächtnisse an den SBV Kenntnis genommen. Aufgrund von verschiedenen Unwägbarkeiten und nicht immer bekannten Rahmenbedingungen ist es nicht immer möglich abzuschätzen, wann die zahlreichen offenen Geschäfte realisiert werden können.

Der Verbandsvorstand hat den Bereich Finanzen mit der Evaluation einer anderen Berechnungsmethode der Einkünfte aus Erbschaften und Legaten in der Budgetierung beauftragt. Er bleibt bei der Berechnungsmethode mithilfe des Medians, gewichtet aber neu die Entwicklung der letzten Jahre stärker. Konkret umfasst die Berechnungsperiode nur die Jahre ab 2012; die früheren werden aufgrund ihrer extremen Werte ausgeschlossen.

Der Verbandsvorstand bestätigt die Absicht des SBV, in der Region Zürich mit einem umfassenden Beratungsangebot aktiv zu bleiben. Er beschliesst, den Mietvertrag für die aktuellen Räumlichkeiten der Beratungsstelle Zürich zu verlängern. Zudem beauftragt er die Geschäftsleitung, ihm auf seine Sitzung vom Dezember 2018 ein detaillierteres Konzept zur künftigen Umsetzung der geplanten Leistungen und den damit verbundenen Finanzierungsplan zu unterbreiten. Er wünscht des Weiteren, die Idee eines Dienstleistungszentrums auf dem Platz Zürich, in welches auch Partnerorganisationen integriert werden können, vertieft zu prüfen.

Bern, 23.10.2018 / KM/RK